

हेल्प द चिल्ड्रेन

Help The Children – Hilfe für Betrawati e.V.

Hauptstrasse 20 94239 Zachenberg 09929/513567 o. 01578/7144233 info@htc-nepal.de www.htc-nepal.de

Stand Juni 2010

Informationen zu einer Patenschaft bei Hilfe für Betrawati e. V. / Help the Children (HTC)

Wer wird Patenkind?

„Hilfe für Betrawati e.V. / Help the Children (HTC)“ wurde 1999 als gemeinnütziger Verein in Deggendorf gegründet und vermittelt Patenschaften für Kinder in Nepal, in den Gebieten um die Dörfer Betrawati und Naldum sowie in Kathmandu. Vor allem Mädchen, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen, werden als Patenkinder gefördert. Sie sind gegenüber ihren Brüdern meistens benachteiligt, denn wenn eine Familie Geld erübrigen kann, dann wird dieses zunächst für die Bildung der Söhne verwendet.

In unseren Augen mag dies gegenüber den Töchtern ungerecht erscheinen, aber in Nepal, wo es keine Rentenversicherung gibt, sind die Eltern im Alter auf die Versorgung durch ihre Söhne angewiesen. Die Töchter heiraten später in die Familie ihres Ehemannes und fallen dann als Versorger ihrer Eltern aus. Eine Investition in ihre Bildung wird von den Eltern deshalb als unnütz angesehen. Das ist aber nur ein Teil der Erklärung, warum die Wertschätzung von Söhnen und Töchtern so unterschiedlich ist. Der zweite Grund ist in der Religion zu finden. Im Hinduismus, dem die meisten unserer Patenfamilien angehören, kann nur ein Sohn durch spezielle Riten und Gebete bei der Einäscherung und beim alljährlichen Toten- bzw. Ahnengedenken für gute Bedingungen für die verstorbene Seelen im Jenseits sorgen und sie aus dem ewigen Kreislauf der Wiedergeburten erlösen.

Es werden jedoch auch Jungen als Patenkinder aufgenommen, wenn es sich um Härtefälle oder Waisenkinder handelt.

Was ermöglicht die Patenschaft?

Gefördert wird der Schulbesuch bis zum offiziellen Abschluss nach der 10. Klasse, dem SLC („School Leaving Certificate“), vergleichbar mit der Mittleren Reife. Aus verschiedenen Gründen gelingt es leider nicht immer, die Kinder bis dorthin zu unterstützen. Manche müssen den regulären Schulbesuch früher beenden, z. B. wegen Verheiratung oder weil sie in ihrer Familie die Rolle des Versorgers übernehmen müssen. Wenn sie die 5. Klasse abschließen konnten, so bedeutet das auch einen kleinen Erfolg, denn damit erreichen sie einen in Nepal anerkannten Bildungsabschluss, die sog. „basic education“. In diesen Fällen ist es dann gelungen, den Kindern zumindest eine solide Grundbildung zu ermöglichen.

Neben dem Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren, müssen zwei Schuluniformen, Hefte, Bücher und Schreibmaterial bezahlt werden. Aus dem Patenschaftsgeld bekommen die Kinder zusätzlich auch Seife, Zahnpasta und -bürsten, Pullover für den Winter und Schuhe.

Von dem Patenschaftsgeld wird auch die medizinische Grundversorgung des Patenkindes gewährleistet, da es in Nepal keinerlei Krankenversicherung gibt. Entstehen durch schwere Krankheiten oder Unfälle größere Kosten, so werden diese sowohl für das Patenkind als auch für seine Familie durch Spendengelder von „Hilfe für Betrawati e.V./ Help the Children (HTC)“ finanziert.

Haben die Patenfamilien nach einiger Zeit der Beobachtung durch unseren Mitarbeiter in Nepal, Bharat Krishna Rana, ihr kontinuierliches Interesse an der Schulbildung ihrer Kinder bewiesen, so erhalten sie zur Einkommensförderung eine trüchtige Ziege zur Zucht, sowie Baumaterial für eine Latrine.

Durch die Finanzierung der Ausbildung geben die Pateneltern den Kindern die Chance, später ihr Leben selbstbewusst und eigenverantwortlich zu führen. Zusätzlich schützt der Schulbesuch die Mädchen meistens vor sehr früher Verheiratung und Schwangerschaften im Jugendalter.

Was kostet die Patenschaft?

Die monatlichen Kosten für eine Patenschaft betragen 20 bis 25 Euro je nach Höhe der örtlichen Schulgebühren. Der Gesamtbetrag von 240 bis 300 Euro wird jährlich im November für das folgende Jahr per Lastschriftverfahren eingezogen, beim Beginn einer Patenschaft während des Jahres wird für die restlichen Monate des Jahres ein dementsprechender Teilbetrag abgebucht. Die Patenschaftsgelder kommen in vollem Umfang den Kindern zugute. Alle Verwaltungskosten werden aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden beglichen, die Patenschaftsgelder bleiben davon unberührt.

Spendenkonto: „Hilfe für Betrawati e. V.“ · Kontonummer: 524 980 · BLZ 741 650 13 · Raiffeisenbank Sonnenwald, Auerbach

Wünschenswert ist es natürlich, dass die Pateneltern das Kind verlässlich bis zum Schulabschluss fördern. Falls es jedoch aus unvorhersehbaren Gründen (z. B. Arbeitslosigkeit oder Scheidung) finanziell nicht mehr möglich ist, die Patenschaft weiterhin zu übernehmen, kann diese jederzeit gekündigt werden. Wir versuchen dann, einen neuen Paten für das Kind zu finden. Sie helfen, solange Sie können und wollen.

Wenn Sie Pate werden möchten...

Falls Sie sich für eine Patenschaft entscheiden oder noch Fragen offen sind, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei Heidi Becher (09929/513567 oder 01578/7144233 info@htc-nepal.de). Sie wird Ihnen Fotos und Informationen von Kindern, die Hilfe benötigen, zukommen lassen. Als Pate/Patin werden Sie durch einen Newsletter halbjährlich über die Fortschritte unserer Projekte und Neuigkeiten aus den unterstützten Regionen informiert, außerdem erhalten Sie regelmäßig ein aktuelles Foto und das jährliche Schulzeugnis Ihres Patenkindes.

Wie viel des Patenschaftsgelds kommt an?

Nach dem Lesen dieser Informationen zur Arbeit von „Hilfe für Betrawati e.V./ Help the Children (HTC)“ stellen Sie sich nun vielleicht die Frage: „Wenn ich Geld spende, wird das dann auch wirklich für die Schulbildung meines Patenkindes verwendet?“ Wir können diese Frage aus ganzem Herzen mit einem JA beantworten. Die von Ihnen als Pateneltern für die Förderung eines Kindes gespendeten Mittel kommen zu 100 % an ihrem Bestimmungsort in Nepal an. Dafür setzen wir uns ein. Unser Verein ist mit 250 bis 300 Patenkindern noch relativ klein und überschaubar und unser Mitarbeiter in Kathmandu, Bharat Krishna Rana, kennt alle Patenfamilien und deren Lebensgeschichten persönlich. Viele der aktiv Mitarbeitenden waren bereits in Nepal, kennen die Situation dort, lieben das wunderschöne Land und seine freundlichen Menschen. Jedes Jahr besuchen Vorstandschafftsmitglieder auf eigene Kosten die Projektgebiete, treffen dort die Patenkinder und deren Familien und besichtigen die neuen Projekte. Auch viele Pateneltern haben schon ihre Kinder in Naldum, Kathmandu oder Betrawati besucht und stehen mit ihnen in Briefkontakt.

Doch selbstverständlich braucht auch unser Verein Geld für Verwaltungstätigkeiten, Porto, Materialien usw. Zudem muss im Juli 2010 eine Bürokräft eingestellt werden, da die seit Januar 2010 amtierenden Vorstandsmitglieder die Betreuung der Patenschaften, die Förderung von Spenden und die Öffentlichkeitsarbeit wegen ihrer eigenen Berufstätigkeit nicht mehr im vollen Umfang leisten können. Alle diese Kosten werden durch die Mitgliedsbeiträge (26 Euro jährlich) und Sonderspenden, die speziell für die Finanzierung einer Verwaltungsmitarbeiterin gestellt werden, abgedeckt. Die Patenschaftsgelder bleiben hiervon unberührt. Deshalb benötigen wir natürlich ganz dringend unsere Mitgliedschaften und falls auch Sie etwas mehr helfen möchten: Wir freuen uns sehr über jedes neue Mitglied, egal ob aktiven Mitarbeiter oder Spender!

Unterstützungsmöglichkeiten statt einer Patenschaft...

Wenn Sie sich nicht durch eine langjährige Patenschaft binden, jedoch gerne den Kindern und Familien in Nepal helfen möchten, können Sie auch durch Spenden unsere Projekte unterstützen, wie z. B. den Neubau oder die Renovierung von Schulen, die Einrichtung von Kindergärten, den Bau von Latrinen, Rauchabzügen oder kleinen Biogasanlagen, Hygieneschulungen, Gesundheitsvorsorgeprogramme oder Abendförderklassen für erwachsene Analphabetinnen. Spendenkonto: „Hilfe für Betrawati e.V.“ Kontonummer 524 980 BLZ 74165013 Raiffeisenbank Sonnenwald, Auerbach.

Für die meisten von uns sind 20 bis 25 Euro im Monat nicht viel. In Nepal bedeutet ein solcher Betrag jedoch, dass sich der Lebensweg eines Kindes grundlegend ändern wird.

Durch die Chance auf Schulbildung ermöglichen Sie einem Kind den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft.

Namaste

(Ich grüße den Gott in Dir.)

oder wie Mahatma Gandhi diesen Gruß erklärte:

Ich ehre den Platz in Dir, in dem das ganze Universum residiert.

Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in Dir.

Ich ehre den Platz in Dir, wo, wenn Du dort bist und auch ich dort bin, wir beide nur noch eins sind.